

Präventionspreis für Bolle

Am 20. September 2018 wurde im Rahmen des Berliner Präventionstages der diesjährige Präventionspreis im Theater an der Parkaue verliehen. In diesem Jahr ehrte die Landeskommision Berlin gegen Gewalt damit bereits zum 18. Mal Berliner Institutionen, Projekte und ehrenamtliche Initiativen, die sich nachhaltig engagieren. Der thematische Schwerpunkt war in diesem Jahr die sozialräumliche Gewalt- und Kriminalitätsprävention mit Maßnahmen, die gesellschaftliche Werte und Demokratieverständnis, insbesondere Gewaltfreiheit, vermitteln. Zudem ging es u.a. um ein friedliches Miteinander im Kiez und die Vernetzung von lokalen Akteuren.

Unter dem Titel „Wir machen den Kiez bunt“ durfte das Kinder- und Jugendhaus BOLLE aus Berlin-Marzahn den 1. Platz des Berliner Präventionspreises 2018 entgegennehmen, der mit 7.000 Euro dotiert ist.



Foto: Die Staatssekretärin für Jugend und Familie, Sigrid Klebba (l.), der stellvertretende, Leiter der Geschäftsstelle der Landeskommision Berlin gegen Gewalt, Ingo Siebert (2.v.r.), der Intendant des Theaters an der Parkaue, Kay Wuschek (r.), gemeinsam mit Friederike Nitsch vom Kinder- und Jugendhaus BOLLE.

In seiner Ansprache hob der Senator für Inneres und Sport, Andreas Geisel, die umfassende Förderung von Kindern und Jugendlichen aus verschiedensten Ländern, Kulturen und sozialen Hintergründen hervor, welche gemeinsam von den nachhaltigen Angeboten des Trägers profitierten und lobte die Zusammenarbeit mit zahlreichen Partnern im Kiez.

Freudig nahmen die Projektteilnehmer und Projektteilnehmerinnen von BOLLE, gemeinsam mit den Mitarbeiterinnen des Trägers, den Preis entgegen. Friederike Nitsch, Öffentlichkeitsarbeit Straßenkinder e.V., betonte, dass der Preis eine wunderbare Ehrung des Engagements von BOLLE sei. Gleichzeitig motiviere diese Auszeichnung, sich weiterhin für die Bedarfe der

Kinder und Jugendlichen sowie für das gemeinsame und gewaltfreie Miteinander einzusetzen.



Foto: Die Projektbeteiligten freuten sich sehr über die Auszeichnung mit dem Präventionspreis 2018.

Das Kinder- und Jugendhaus BOLLE ist bereits seit über acht Jahren als präventives Angebot in Berlin-Marzahn aktiv und fördert nachhaltig Kinder und Jugendliche im Alter von fünf bis 18 Jahren mit und ohne Migrations- und Fluchthintergrund durch vielfältige Freizeit- und Bildungsangebote.

Quelle und Fotos: Straßenkinder e.V.
www.strassenkinder-ev.de

Der Präventionspreis ist nicht die erste Auszeichnung für Bolle. Am Montag, dem 21. November 2016, wurde BOLLE schon einmal eine besondere Ehre zuteil. Unter der Schirmherrschaft von Senatorin Dilek Kolat, wurden die Gewinner des Spendenwettbewerbs PSD ZukunftsPreis in der Berliner Urania geehrt. Zur zweiten Auflage des Spendenwettbewerbs der genossenschaftlichen PSD Bank Berlin-Brandenburg erhielt das Kinder- und Jugendhaus BOLLE den mit 8.000 Euro dotierten Hauptpreis für nachhaltiges Engagement.

„Die Kids, die wir betreuen, sind nicht weniger begabt, als die aus besseren Wohnquartieren. Aber ihr Startblock ins Leben steht 30 Meter weiter hinten. Die müssen erst mal aus der Kurve. Deshalb haben wir das Kinder- und Jugendhaus BOLLE eröffnet“, schreiben die Vertreter des Straßenkinder e.V., Träger des BOLLE-Projektes. „Täglich betreuen wir bis zu 200 Kinder und Jugendliche durch unser abgestimmtes Freizeit- und Bildungsangebot und gehen damit aktiv gegen Kinder- und Bildungsarmut vor.“

Quelle: paperpress-Archiv